

Neue Funde von *Ischnura pumilio* (CHARP.) in der südlichen Mark (Odonata)

Ischnura pumilio ist eine Libelle der ostmediterranen Gruppe (ST. QUENTIN, 1960). Als solche zeigt sie in der DDR eine „wärmerelikhafte“ Verbreitung (JACOB, 1969). Für die brandenburgischen Bezirke wurden bisher folgende Fundorte angegeben: Dubrow 1927 3 Expl. (ER. SCHMIDT, nach JACOB, 1969); Buckoitz/Oberspreewald 17. 8. 1958 1 Weibchen (PFLANZ, 1959); Briesensee, Kr. Lübben 3 Männchen, 2 Weibchen (JACOB, 1969); Waldmoore des Stechlinseegebietes 12. 8. 1967 1 Weibchen und 3. 9. 1967 1 Männchen (SCHEFFLER, 1970); NSG Zarth je 1 Männchen 7. 8. 1975 sowie 6. 9. 1975 und Bardenitzer Hermannsmühle sehr zahlreich 6. 9. 1975 (BEUTLER, 1977).

In meinem Untersuchungsgebiet, welches den Nordwesten der Niederlausitz umfaßt, fand ich *I. pumilio* in den Jahren 1977 und 1978 im zentralen und südlichen Teil des Luckauer Beckens sowie auf dem Niederlausitzer Landrücken in beachtlicher Fundortdichte:

- 1) Meliorationsgraben südlich Goßmar, mind. 6 Männchen, 2 Weibchen 9. 8. 1977, mind. 5 Männchen, 2 Weibchen 1. 6. 1978;
- 2) Meliorationsgraben nördlich Beesdau, 1 Männchen 1. 6. 1978;
- 3) Kiesgrube südöstlich Riedebeck, 2 Männchen, 1 Weibchen 9. 8. 1977, 1 Männchen 24. 8. 1977;
- 4) Meliorationsgraben südöstlich Luckau, 2 Männchen, 29. 5. 1978;
- 5) Meliorationsgraben nördlich Fressdorf, 1 Männchen, 1 Weibchen 23.7.1978;
- 6) Dorfteich in Wierigsdorf, 1 Männchen und 1 Weibchen in Kopula 4.6.1978; 1 Männchen 6. 6. 1978;
- 7) Meliorationsgraben südlich Wierigsdorf, 4 Männchen, 1 Weibchen 29.6.1978;
- 8) Tongrube in der Gahroer Buchheide nordwestlich Crinitz, 2 Männchen, 1 Weibchen ad., 2 Weibchen subad. 25. 6. 1978;
- 9) Badeteich südlich Bergen, zahlreich, mehrfach subad. 25. 6. 1978.

Bis auf einen Fundort (Nr. 6), bei dem die Bodenständigkeit zudem noch zweifelhaft erscheint, besiedelt die Art künstlich geschaffene Habitate. Es liegt die Vermutung nahe, daß *I. pumilio* sich erst in jüngerer Zeit hier stärker ausgebreitet hat, was die geringe Zahl älterer Funde in Brandenburg erklären könnte.

Literaturnachweis:

- BEUTLER, H. (1977): Ein Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna des Naturschutzgebietes Zath (Insecta, Odonota). Natuschutzarb. Berlin u. Brandenburg. 13, 91-97.
- JACOB, U. (1969): Untersuchungen zu den Beziehungen zwischen Ökologie und Verbreitung heimischer Libellen. Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 2, 197-239.
- PFLANZ, H. (1959): Die Libellenfauna des Spreewaldes. Mitt.-Bl. Insektenkunde 3, 12-32.
- SCHEFFLER, W. (1970): Die Odonatenfauna der Waldmoore des Stechlinseegebietes. Limnologica (Berlin) 7, 339-369.
- ST. QUENTIN, D. (1960): Die Odonatenfauna Europas, ihre Zusammensetzung und Herkunft. Zool. Jahrb. Abt. Syst., Ökol., Geographie 87, 301-316.

Anschrift des Verfassers:

Helmut Donath, 796 Luckau, Jahnstraße 6

Einige bemerkenswerte Käferfunde aus der Umgebung von Teupitz bei Berlin

Wohl allen Berliner Entomologen ist das südwestlich von Königs Wusterhausen gelegene Waldgebiet der Dubrow als Fundort mancher Seltenheiten bekannt. Das südlich des Hölzernen Sees sich anschließende Gebiet um Groß Köris und Teupitz ist dagegen bisher weniger besammelt und bekannt geworden. Das walddreiche Gelände erscheint dazu auch zunächst wenig einladend. Auf dem kargen und trockenen Sandboden wachsen vor allem ausgedehnte Kiefernwälder, die in ihrer Monotonie wenig Erfolg versprechen. In der Nähe der zahlreichen Gewässer und um die Fließe findet man Feuchtwiesen mit zum Teil reicher Vegetation. Ich hatte in den letzten Jahren mehrfach Gelegenheit, in den Sommermonaten in der Umgebung von Teupitz zu sammeln. Obwohl das Sammeln nicht systematisch erfolgte, fanden sich dabei doch neben zahlreichen anderen folgende bemerkenswerte Arten:

Chalcophora mariana (L.) war in den morschen Kiefernstubben eines Kahlschlag es nicht selten (Juli 1975/76). Die fertigen Tiere saßen in den festeren Holzteilen der Stubben dicht unter der Oberfläche oder flogen die Stubben selbst an. Auf diesem Kahlschlag flog am 5. 8. 1977 ein Exemplar der schönen *Buprestis octoguttata* (L.) in der heißen Mittagssonne auf den Boden, sodaß ich sie zuerst für eine der hier häufigen Cicindelen hielt. **Anthaxia nitidula** (L.) wurde in einem Stück im Gartengelände am Ortsrand vom Gras gestreift (21.7. 1971). Im gleichen Gelände lief am 23. 7. 1978 ein Exemplar der bei der gemeinen Erdwespe parasitierenden Rhipiphoride **Metoecus paradoxus** (L.) auf einem Gartenweg. In den Kiefernwäldern um Teupitz ist der Walker **Polyphylla fullo** (L.) nicht selten. Zur Flugzeit findet man in manchen Jahren zahlreiche Überreste am Boden. Die Tiere beginnen ihren Flug in der Abenddämmerung, wo ich das Aufliegen der Käfer vom Boden beobachten konnte. Auch in der Dunkelheit kann man den Start der Käfer vom Waldboden am starken Fluggeräusch registrieren. Mit Einbruch der Dunkelheit schwärmten die Käfer z.T. zahlreich um die Kronen der hohen Bäume, wobei auch die großen Birken innerhalb der Kieferschonungen um einen kleinen See befliegen wurden (19.7.1971; 13. 7. 1973). Ein weiterer Bewohner der Teupitzer Kiefernheiden ist der imposante Bock **Ergates faber** (L.). Die morschen Stümpfe des bereits erwähnten Kahlschlag es wiesen z.T. einen starken Befall auf. Die Larven scheinen dabei nicht nur das Holz des Stammes zu bevorzugen, sondern sie gehen auch weiter in den Ansatz der großen Wurzeln hinein. Die fertigen Käfer saßen tagsüber in den Larvengängen oder waren dabei, die Fluglöcher auf die erforderliche Größe aufzunagen (16.-29. 7. 1975). Im darauffolgenden Sommer waren die morschen Stubben durchweg von Wildschweinen durchwühlt und der größere Teil der Population dürfte dabei vernichtet worden sein. Die wenigen großen und stabileren Stubben waren jedoch noch besetzt und der Bestand dieser lokalen Population ist sicher noch lange gesichert.

Unter den Chrysomeliden ist die Gattung **Cryptocephalus** mit wenigstens zehn Arten vertreten. An häufigeren Arten wurden **Cr. bipunctatus** (L.), **sericeus** (L.), **nitidus** (L.), **moraei** (L.), **pusillus** F. und in großer Zahl **Cr. fulvus** GOEZE erbeutet. Interessanter sind folgende Arten: **Cr. distinguendus** SCHNEIDER, in einem kleineren Flachmoor westlich von Teupitz in zwei Exemplaren von jungen Birke geklopft (16.-29. 7. 1978). Die in der DDR seltene Art ist bisher erst aus vier Bezirken nachgewiesen. Die zwei Funde aus dem Bezirk Potsdam liegen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [NOVIUS - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Entomologie im NABU Landesverband Berlin](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Donath Helmut

Artikel/Article: [Neue Funde von *Ischnura pumilio* \(CHARP.\) in der südlichen Mark \(Odonato\) 20](#)